

## Grundlagen der modernen Endodontie

T. Rödig, M. Hülsmann, S. Nordmeyer, S. Drebenstedt, Spitta Verlag, Balingen 2009, ISBN 978-3-938509-91-3, 282 Seiten, 184 Abb., 39,80 €

Schon wieder ein neues Endo-Buch? Warum nicht, wenn es seinen Preis wert und für die tägliche Praxis von Nutzen ist. Trifft dies auf das vorliegende, etwa 280 Seiten starke „Büchlein“ – wie es im Vorwort von den Autoren selbst bezeichnet wird – zu?

Beim ersten Durchblättern fällt sofort die klare Diktion des Buches auf, die durch farblich abgehobene Merksätze, Piktogramme und farblich abgehobene, seitlich des Fließtextes platzierte Schlagwörter, ins Auge fällt. Hier werden konkrete Tipps für die Praxis vermittelt! Dieser erste Eindruck verleitet zum genaueren Hinsehen.

In insgesamt zehn Kapiteln werden von den Grundlagen und der Diagnostik, über die Schmerzbehandlung bis hin zur Restauration wurzelkanalbehandelter Zähne mit adhäsiv befestigten Faserstiften alle relevanten Aspekte der orthograden Wurzelkanalbehandlung im bleibenden Gebiss behandelt. Im Anhang finden sich zu jedem dieser Kapitel zwar knappe, aber ausreichende Literaturempfehlungen, die sich in erster Linie auf DGZMK-Stellungnahmen und deutschsprachige Publikationen beschränken. Besonders erfreulich ist die ebenfalls im Anhang zu findende Auflistung zahlreicher Bezugsadressen, was den klaren Praxisbezug des Büchleins abermals unterstreicht.

Im ersten Kapitel werden allgemeine Grundlagen und die Diagnostik endodontischer Erkrankungen beschrieben. Die wichtigsten diagnostischen Maßnahmen werden knapp, aber präzise beschrieben und durch Abbildungen anschaulich illustriert. Leider lässt die drucktechnische Qualität einiger klinischer Bilder etwas zu wünschen übrig. Bei dem klar erkennbaren Bestreben der Autoren, sich auf die wesentlichen Gesichtspunkte zu beschränken, kommt indes die Beschreibung der Ätiologie pulpaler Erkrankungen deutlich zu kurz.

Kapitel 2 befasst sich mit der Therapie endodontischer Schmerzen. Klar gegliedert werden für die am häufigsten in der Praxis anzutreffenden Schmerzfälle effiziente Behandlungsstrategien dargelegt. Zudem wird auf verschiedene Anästhesietechniken eingegangen so-

wie Empfehlungen zur unterstützenden Analgetika-Gabe gegeben.

Im nächsten Kapitel wird die klinisch relevante Problematik der präendodontischen Aufbaufüllung lediglich angerissen, wohingegen die verschiedenen Applikationstechniken des Kofferdams mitsamt den benötigten Materialien dann wieder step-by-step sehr anschaulich beschrieben werden.

Die beiden folgenden Kapitel befassen sich mit der Präparation der Zugangskavitäten und der Bestimmung der endodontischen Arbeitslänge. Knapp, präzise und gut verständlich werden hier alle relevanten Aspekte aufgeführt. Stichpunktartige Aufzählungen der wesentlichen Regeln und des klinischen Vorgehens erleichtern die klinische Umsetzung.

Im umfangreichsten Kapitel zur Wurzelkanalpräparation werden sowohl die manuelle als auch die maschinelle Instrumentierung detailliert und anschaulich beschrieben. Nahezu alle gängigen maschinellen Nickel-Titan-Systeme werden vorgestellt und die besonderen Merkmale der jeweiligen Instrumente klar hervorgehoben. Diese komprimierte Darstellung ermöglicht dem Leser eine vergleichende Bewertung der Vor- und Nachteile der jeweiligen Systeme. Eine stichpunktartige Zusammenfassung der allgemein gültigen Behandlungsgrundsätze bei Anwendung rotierender Systeme rundet dieses gelungene Kapitel ab.


Logisch schließt sich im folgenden Abschnitt die „Desinfektion des Wurzelkanalsystems“ an. Die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Spüllösungen und medikamentösen Einlagen werden schlüssig beschrieben und zudem wird dem Leser – in einem übersichtlichen Diagramm – ein konkretes Spülprotokoll an die Hand gegeben.

Im folgenden, dann wieder deutlich knapper gehaltenen Kapitel wird die temporäre Versorgung der Zugangskavität behandelt und sodann im Kapitel 9 die Wurzelkanalfüllung. Letzterer Abschnitt beschreibt hinreichend ausführlich die gebräuchlichen Füllmaterialien sowie traditionelle wie auch neuere Obturationstechniken. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang zu bemerken, dass



auch aktuelle Entwicklungen, wie die adhäsive Wurzelkanalfüllung, dargelegt und kritisch bewertet werden.

Im abschließenden Abschnitt – und dies ist besonders hervorzuheben, da viele Endodontie-Bücher mit der Beschreibung der Obturation schließen – wird auf die postendodontische Restauration eingegangen. In diesem gelungenen Kapitel werden nicht nur anhand anschaulicher Schemazeichnungen konkrete Therapieempfehlungen für die verschiedenen Destruktionsgrade eines wurzelkanalbehandelten Zahnes aufgezeigt, sondern auch das Vorgehen bei der adhäsiven Befestigung (kleine semantische Spitzfindigkeit: der Begriff „Zementierung“ sollte hier vermieden werden, da es sich bei den adhäsiven Materialien werkstoffkundlich natürlich nicht um Zemente handelt) von Faserstiften wird anhand klinischer Bilder Schritt für Schritt beschrieben.

Um die eingangs aufgeworfene Frage eindeutig zu beantworten: Dem jungen Autorenteam um den Routinier ist es zweifelsohne gelungen, ein sehr gut lesbares, knapp aber dennoch anschaulich bebildertes und informatives Buch vorzulegen. Zwar will das Buch nicht als „Kochbuch“ verstanden werden, dennoch kommt es einem solchen erstaunlich nahe (was nicht als Kritik zu verstehen ist). Es kann ein weiterführendes Lehrbuch nicht ersetzen – will es den Intentionen der Autoren zur Folge auch gar nicht – aber insbesondere aufgrund des sehr attraktiven Preises kann es Studierenden und als knappe Übersicht für Fragen des täglichen Praxisablaufes jedem endodontisch tätigen Kollegen uneingeschränkt empfohlen werden. 

E. Schäfer, Münster